

MP+ VOLKACH

Das Fachklinikum Mainschleife liegt im Klinik-Ranking des F.A.Z.-Instituts weit vorn

Auf welche Kriterien legt das Institut in seiner Bewertung das Augenmerk? Und welche Erfahrungen haben Patienten mit der kleinen Klinik in Volkach? Die Antworten der Befragten.

Von **Hanns Strecker**

13.06.26, 17:00 Uhr | [1 Kommentar](#)



Die Cheförzte Dirk Ziegler (rechts) und Wolfgang Otremba (Anästhesie) auf Visite beim frisch operierten Patienten Kurt Balz.

Foto: Hanns Strecker

Die 60-jährige Eva Hohmann aus Hassfurt ist frisch operiert. Eine größere Schulter-OP liegt hinter ihr. Lange Zeit quälten sie Schmerzen. Dann empfahlen ihr Freunde das Fachklinikum Mainschleife in Volkach. „Volkach kannte ich ja schon von früheren Ausflügen her. Ein sympathisches Städtchen“, sagt Hohmann.

Ein ambulanter Termin im Facharztzentrum war in kurzer Zeit vereinbart. Hier traf sie auf ihren Operateur, Chefarzt Dirk Ziegler. „Da hat alles gepasst“, schwärmt sie rückblickend. Jetzt war die Operation angesetzt, und schon einen Tag später sitzt die Patientin fröhlich im Bett und hat kaum mehr Schmerzen.

„Das war perfekt für mich –und zwar alles!“, sagt sie über ihre Erfahrung. Die Patientin erzählt von ihrem stationären Aufenthalt: „Die Schwestern sind supernett und aufmerksam.“ Auch ihr Reha-Plan steht schon. Er wurde gleich von der Verwaltung organisiert. „Ich musste gar nichts tun“, strahlt Hohmann. Zwei Nächte muss sie in der Klinik bleiben.

Eva Hohmann ist eine von mehreren Patienten im Fachklinikum Volkach, die sich lobend über das Haus äußert. So ist es auch kein Wunder, dass die Klinik nach zwei Jahren wieder vom F.A.Z.-Institut Frankfurt als eine der besten in ganz

Deutschland ausgewiesen wurde. Und zwar in der Kategorie „Krankenhaus mit weniger als 50 Betten.“

Weitere Themen



MP+ ZELLINGEN

„Geschickteren Betrügern hätte ich geglaubt“: Zellingerin durchschaute SMS-Betrug – Was die Polizei rät



MP+ OBERELSBACH

Prozess-Turbo durch US-Team: Für Pax Bräu in Oberelsbach werden schnelle Lösungen gefunden

Dieses Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit seinem Klinik-Ranking „Deutschlands beste Krankenhäuser“ Patientinnen und Patienten eine verlässliche Orientierung zu geben, wenn eine stationäre Behandlung notwendig sein sollte. Vor diesem Hintergrund wurde laut Ranking-Machern eine fundierte Auswertung entwickelt, die verschiedene Datenquellen zusammenführt.

Hauptpunkt in der Bewertung ist die fachliche Überzeugung und die positive Wahrnehmung der Patienten.

Volkacher Patienten schätzen die Nähe zum Haus und zum Personal



Chefarzt Dirk Ziegler erklärt anhand eines Modells, wo eine Prothese in die Schulter eingebaut wird.

Foto: Hanns Strecker

Im Nachbarzimmer der Klinik liegen zwei weitere „Schultern“. Kurt Balz ist gerade operiert worden. Seine Schulter „war total kaputt“. Balz und sein Zimmernachbar Herbert Wiget sind Volkacher. „Ü 60“, wie sie meinen. Man kennt sich vom Sehen. Auch der eine oder die andere vom Pflegepersonal sind den beiden persönlich bekannt. „Das macht schon viel aus, wenn man sich kennt“, findet Balz. Das sei ein Vorteil in einem eher kleinen Krankenhaus. Beide Patienten haben ebenfalls eine lange Leidenszeit hinter sich. Mit der Operation sind sie bisher „sehr

zufrieden“,

Beide Volkacher haben einen Gelenkersatz bekommen. Herbert Wiget bekam eine spezielle Schultergelenk-Endoprothese, da bei ihm noch weitere Schäden vorlagen.

Etwa 350 Eingriffe führt Operateur Dr. Ziegler im Jahr durch. Er ist der Spezialist für Schulter, Ellenbogen und Handchirurgie. Operiert hat er schon in der Uni-Klinik Würzburg und am Campus Neustadt/Saale des Rhön-Klinikums. Wichtig ist ihm, dass er aufgrund seiner breit gefächerten Ausbildung alle drei Gelenke überblicken und differenzieren kann.

MP+ VOLKACH

Neue Abteilung im Volkacher Fachklinikum eröffnet: Plastische und ästhetische Chirurgie

Hanns Strecker



Eine andere Fachrichtung bietet der Chefarzt Hartmut Roth an. Er ist ausgewiesener Spezialist auf dem Gebiet Bauch- und Beckenboden-Chirurgie. Durch seine wissenschaftlichen Tätigkeiten hat er überregionales Renommee erlangt.

Auch eine 85-jährige Patientin ist nicht zu alt für die OP



Chefarzt Hartmut Roth am Bett seiner frisch operierten Patientin Anita Hemm.
Foto: Hanns Strecker

Eine seiner Patientinnen ist aktuell die 85-jährige Anita Hemm. Sie kommt aus dem Raum Neustadt/Aisch und hatte „Schmerzen ohne Ende im Bauchraum“ gehabt. Ihr Arzt wollte sie aufgrund ihres hohen Alters nicht mehr operieren lassen. Dann kam der erste Kontakt zu Dr. Roth. Ich wusste sofort: „Nur der kann mir helfen“, schildert sie ihre Eindrücke von dieser Begegnung. „Ich hatte Vertrauen in seine ärztliche Kunst.“ Tatsächlich war die Operation für sie ein Erfolg.

MP+ VOLKACH

Jetzt auch mit Augenarzt: So entwickelt sich das Fachklinikum Mainschleife in Volkach weiter

Barbara Herrmann | 1 Kommentar



Nils Kitzmann, Marketing-Manager des Klinikums, ist „total stolz“ auf die Auszeichnung des F.A.Z.-Instituts und auf die Rückmeldungen

der Patienten. Er sagt dazu: „Ein Erfolg, der nur durch das ausgezeichnete Zusammenwirken unseres ganzen Personals möglich war.“